

Verantwortlich für diese Seite ist der Verband der Ingenieure des Lack- und Farbenfaches e.V. VILF // Frau Eva Loschert // Nelkenstraße 12 // 97854 Steinfeld // T + 49 9359 90 91 64 // Fax +49 9359 90 92 69 // E-Mail: geschaeftsstelle@vilf.de // www.vilf.de



### LUDDGER KÜPER

1. Vorsitzender im VILF e. V.  
 Kontakt: LKueper@dow.com

## KANN FARBE GENAUSO VERBINDEN WIE FUSSBALL?

Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit können auch wir in unserer Branche uns nicht dem WM-Fieber entziehen und streiten doch sehr gerne vor allem mit unseren englischen, italienischen und spanischen Kollegen, wer denn den besseren Fußball auf nationaler Ebene spielt. Schade doch, dass wir es nicht schaffen, dieses Masseninteresse auf unser berufliches Thema FARBE zu übertragen. Es wird immer behauptet, dass wir einer großen Farbenfamilie angehören. Also, warum sollten wir nicht einmal ein „Farb-Weltmeisterschaft“ initiieren? Farbe applizieren wir schließlich öfter als nur alle vier Jahre. Es wäre doch sicherlich höchst interessant zu debattieren, welche Strategie der Aufstellung (hier: Formulierung) die bessere, erfolgreichere Art und Weise ist. Anstatt über die falsche Neun und die doppelte Sechs zu diskutieren, fachsimpeln wir doch über die richtige PVK oder den Einsatz von lösemittelhaltigen gegenüber wasserverdünnbaren Systemen. Oder doch lieber über den richtigen Streichwiderstand, zu hohe oder zu niedrigere Viskosität, Applikation per Pinsel, Rolle, Quast, Sprühpistole, Fluten, Tauchen, etc. Ganz be-

stimmt haben hier die Engländer eine komplett andere Meinung als die Deutschen, die Amerikaner, die Lateinamerikaner, Afrikaner und Asiaten. Doch welche Taktik der erfolgreichen Farben- und Lackzusammensetzung ist jetzt die Richtige? Wer spielt denn hier das Schiedsrichtergespann? Wer bekommt die gelbe oder sogar rote Karte gezeigt und warum? Was ist ein Foul in unserem täglichen Spiel? Die Regeln in unserem Farbenspiel sind wohl leider nicht eindeutig und viele Wege führen in die Endrunden. Daher wird es wohl doch besser sein, dass wir uns weiterhin an der Fussball-WM alle vier Jahre erfreuen, und zwischendurch an unseren eigenen Aufstellungsstrategien bzw. -rezepturen arbeiten. „Übung macht den Meister“ gilt sicherlich auch für uns und wird auch über die nächsten Jahrzehnte die Farbenindustrie verbinden, damit auch weiterhin in unserer Familie niemand verloren geht.

Gruß,

*Ludger Küper*